



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1861

CCCLXXIV. Die von Zabelsdorf in Prenzlau belehnen den Schulzen zu
Weselitz, am 10. März 1383.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55721](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55721)

CCCLXXIV. Die von Zabelsdorf in Prenzlau belehnen den Schulzen zu Weselitz,
am 10. März 1383.

In godes namen Amen. Wy frentzo vnde lyuin, brodere, gheheiten tzabelstorp, borgere tu premzlaw, bekennen openbar in desme briue, dat wy hebben ghelegen vnde lien deme vorfichtighen manne hermanne someruelte dat scultambacht tu weselitz mit aller rechtigeit, dye dar tu horet, also he dat vor hefft ghehat van vnse vader coppe tzabelstorp, deme got gheheidich si, also eynen hof vnde viu huuen in deme suluen dorpe vnde vppe der veltmarke tu weselitz funder ouerste rychte, vnde bede penninghe vnde bede corne, eyn punt brandenborgesch, vif honre vnde tegede vppe deme crughe, vnde vppe dat costengut, dat vastrad nu besit, twe scillinghe brandenborgesch, tein honre vnde den tegeden van deme suluen costengude, vnde den drudden pennink des brokes allent, dat vor gherichte kump in deme richte. Dit vorbenomede gut loue wy tu liende ok sinen rechten eruen, den wy dat van rechtens weggen lien scolen, wan des not wert, funder gift vnde ghaue, quit, vrii, ledich vnde loos, ane leenperd vnde ane argelift. Tu eyner bewisinghe, dat wi dit willen stede vnde vast holden, so hebbe wy ffrentzo vnde liuin vorfereuen vnse ingefegil mit witscap hanghen laten an dessen brif. Datum anno domini M^o CCC^o LXXXIII^o, feria tercia ante festum palmarum, in teatro in dicta premzlaw, presentibus discretis viris arnoldo mildernitze, hermanno suarte, hinrico vulradi et marco kint, presbiteris, hintzone bitekow, henningho middenwolde, aliisque multis fide dignis ad prefencia specialiter vocatis.

Nach dem Originale des Prenzlauer Stadtarchives.

CCCLXXV. Rule Lyntstede überläßt eine Mühle den Städten Prenzlau und Pasewalk,
am 29. October 1422.

Vor allen den ghenen, de dessen Brif sehen, horen edder lesen, Bekenne ik Rule Lyntstede, Her Moer Lyntsteden Sone, vor my vnde vor myne eruen, Dat ik med Willen vnde med wol bedachteden mude hebbe recht vnde reddelyken vorkoft vnde vorköpe med krafte desses Bryues tu eyne Ewighen steden kope myne mollenstede tho Nydem by der Vker den Erwerdighen louelliken lüden Borghermeistren vnde Ratmannen der Stad Prempzelow, vppe der ghenanten Stad Prempzelow behuf, vnde Borghermeistren vnde Ratmannen der Stad Pozuwalk, vppe der ghenanden Stad Pozuwalk behuf, thu samende thu eyne samenden köpe, med water, wesen, med aller thubehöringhe und frucht vnde met aller rechticheit nicht vt tu nemende. Vnde ik schal vnde wil edder myne eruen desilüe mölenstede med alle erer tubehöringhe vorlathen vnde vryen den Borgermeistern vnde Rathmannen der ghenanten Steden vppe behuf dersuluen steden Prempzelow vnde Pozuwalk vor mynen Hern den Markgreuen edder vor syne ghewaldighen, de van syner weggen Leen thu lyende mechtich syn, wen se dat eschende edder begherende